

Tobias Buchner

**Alles Schall und Rauch?! Auswirkungen von politischen Leitlinien und Gesetzen auf die Leben von behinderten Personen**



QUALI-TYDES

The logo for QUALI-TYDES features a horizontal bar composed of five parallel lines in yellow, red, green, blue, and light green. From the right end of this bar, five lines of the same colors extend upwards and to the right at varying angles, creating a fan-like effect.



universität  
wien

# [ Agenda ]

- Das Projekt Quali-TYDES
  - Hintergründe
  - Ziele
  - Methode
- Erste Ergebnisse
- Ausblick



# Hintergründe des Projekts

# [ Quali-TYDES ]

- Gefördert von European Science Foundation (ESF) im Rahmen des „European Collaborative Research Projects in the Social Sciences“ Programs (ECRP)
- Nationale Förderagentur Österreich: Wissenschaftsfonds FWF

# [ Projektpartner ]

Kernteam (principal investigators)

- Michael Shevlin, Trinity College Dublin (IRL)
- Gottfried Biewer, Universität Wien (A)
- Jan Siska, Universität Prag (CZ)
- Miguel Ferreira, Universität Madrid (E)

Assoziierte Partner:

- Mark Priestley, Sonali Shah University of Leeds (UK), Centre for Disability Studies
- Jan Tossebro, Universität Trondheim (N)



# Ziele des Projekts

# [Ziele (1)]

- Einfluss von Policies und Gesetzen auf die Leben von jungen behinderten Menschen in verschiedenen europäischen Ländern
  - Erarbeitung von policy-relevantem Wissen, welches auf den Erfahrungen behinderter Personen basiert
- Vergleich von nationalen Policies im Kontext von Behinderung, Familie, Arbeit und Wohlfahrtsstaaten-Modellen

# [Ziele (2)]

- Erproben des Potentials qualitativer-Längsschnitt-Methoden zum Monitoring von Policies  
→ z.B. UN-Konvention





# Sample und Methode

# [ Sample ]

- Junge Personen mit Behinderungen, die in den 1980ern geboren wurden
- Beeinträchtigungen:
  - Blinde/sehbeeinträchtigte Personen
  - Körperliche Beeinträchtigung
  - Intellektueller Beeinträchtigung

# [ „Diverse Sample“ ]

- Geschlecht
- Region
- Bundesland
- Migrationshintergrund
- „Grad“ der Beeinträchtigung
- Unterstützung
- (Aus-)Bildung

# Ethische Aspekte

- Informed ongoing consent
- Anonymisierung
- Informationen über Stand des Projekts via Newsletter
- Gemeinsames Abklären von Details in Publikationen



Feldarbeit

# Feldarbeit in Österreich

Recruiting  
Sample

1st Wave  
of Interviews

Transcription  
& Shared Analysis  
of 1st Wave

Validation

2nd Wave  
of Interviews

Transcription  
& Shared Analysis  
of 2nd Wave

Validation

3rd Wave  
of Interviews

Transcription  
& Shared Analysis  
of 3rd Wave

Validation

0

month 6


month 12

month 18

month 24

month 30

month 36



# Methode und methodologischer Rahmen

Combining Life Story and Life  
Course Research

# [ Methode ]

## ■ Biographische Interviews

- 1. Interview: „Kern“-Lebensgeschichte
- 2. Interview: Update, fokussieren auf Policies und Gesetze
- 3. Interview: Update

→ „**Qualitative Tracking of Young Disabled Persons in European States**“



# [ Analyse Ansatz ]

**„Moving beyond biography and voice“**

Zweidimensionaler Ansatz

- Individuelle, biographische Ebene
- Makrostrukturelle Ebene

# Priestleys Life Course Modell(e)

- Trajectories:
  - Welchen Einfluss haben (soziale) Institutionen auf die Leben?
  - In welche Richtungen werden (behinderte) Menschen aufgrund makrostruktureller „Kräfte“ gezogen?

# Priestleys Life Course Modell(e)

## ■ Pathways

- Welchen biographischen Weg nimmt das Individuum tatsächlich? Ist der Pathway gleich zu dem Trajectory? Oder unterscheidet er sich und wenn ja, wie und warum?

## ■ Turning Points

- Welche Turning Points werden ersichtlich und welche **biographischen Ressourcen** (in Anlehnung an Bourdieus Kapitaltheorie) benutzt die Person dabei?



# 3. Fallanalyse

# [ Frau F.: Geburt und Kindheit ]

- Geboren 1987
- Vater: Altwarenhändler
- Mutter: Sekretärin
- „Am Anfang dachten alle, es wäre alles normal“
- Im Alter von zwei Jahren wird Osteogenesis Imperfecta diagnostiziert

# [ Kindheit ]

- Kindergarten: Freundschaften und „nur die Hände gebrochen
- Mit vier Jahren Wirbelsäule gebrochen
- Die Rolle der beratenden Ärzte

# Schulzeit: Volksschule

- „Wilde Integration“
- Mutter gibt Beruf auf, um adäquat unterstützen zu können
- Mobbing
- LehrerInnen keine Unterstützung
- Schule nicht barrierefrei
- Mutter bestimmt Verbleib

# [ Schulzeit: Sek I ]

- Mehr Mobbing
- Lange Krankenstände und „Schule zu Hause“ durch doppelten Beinbruch
- Keine adäquate medizinische Unterstützung
- Zusagen von Schulleitung, die nicht eingehalten werden
- 1. Mal Sitzen bleiben



# Schulzeit: Sek II

- Der Benefiz-Zwischenfall
- 2. Mal Sitzen bleiben

# [ Freundschaften & Beziehungen ]

- Auf niemand ist Verlass
- Kennen lernen von Klaus mit 16
- Heirat mit 20

# [ Übergang Arbeit ]

- Wunsch: Sozialbereich
- Beratung: Büro
- BBRZ-Maßnahme als Zeitverschwendung
- IBA als Bürokratie
- Danach Bewerbungs-Odysee  
→ Behinderung kaschieren

# [ Umzug ins Burgenland ]

- Eigenes Haus
- Erschwert Arbeitssuche
- Job-Tip durch Behindertensprecher
- Arbeit bei einer NGO als Beraterin zu Barrierefreiheit

# [ Trajectories ]

- Geboren 1987

→ Trajectory: Sonderschule,  
Ersatzarbeitsmarkt?

# [ Pathways ]

- „wilde Integration“ in einer Regelschule
- Arbeitsplatz am ersten Arbeitsmarkt

# [Turning Points]

- Entscheidung zur Volksschule, Sek I und Sek II
- Heirat ihres Mannes
- Jobangebot

# Biographische Ressourcen

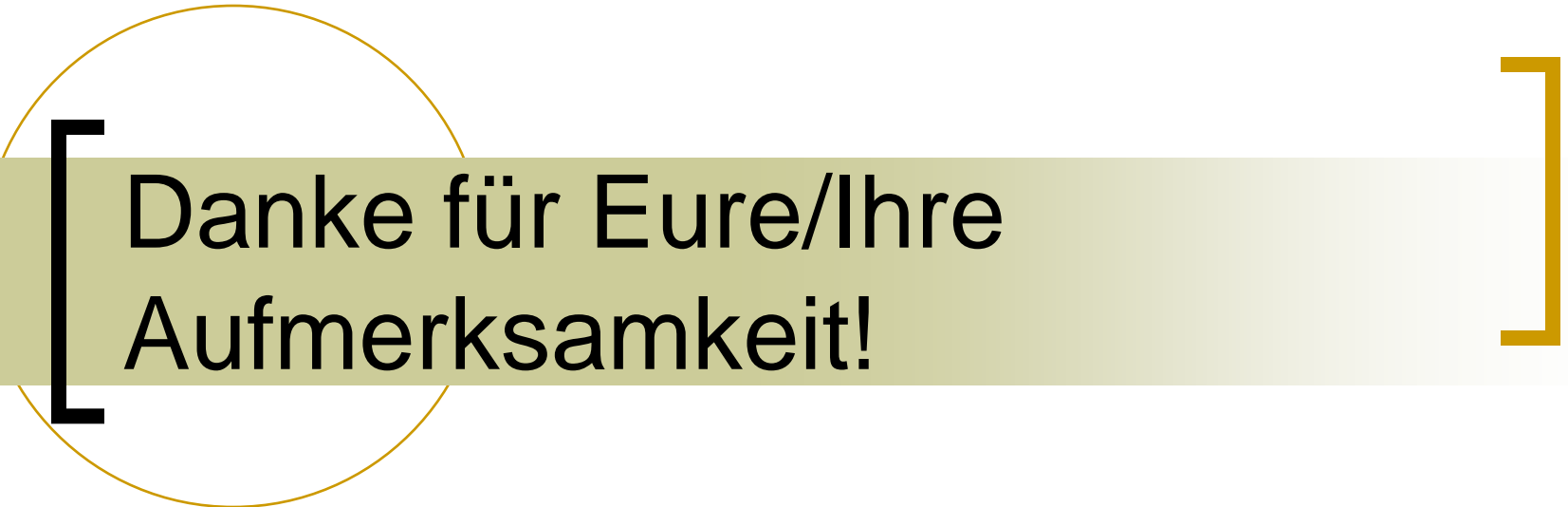
## ■ Soziales Kapital

- Mutter bestimmt Regelschulbesuch
- Freund/Mann: Unterstützung bei Jobsuche
- FPÖ-Behindertensprecher: Job bei NGO




# Policies und Gesetze

- Pflegegeldgesetz (ab 1994)
- Schulische Integration (Volksschule ab 1993, Sek I ab 1996)
- Behindertenmilliarde 2003
  - „Beschäftigungsoffensive“ der Bundesregierung
- Gleichstellungsgesetz (2004)



Danke für Eure/Ihre  
Aufmerksamkeit!

[tobias.buchner@univie.ac.at](mailto:tobias.buchner@univie.ac.at)



Kooperation mit DPOs &  
NGOs



# Appendix

# Strategie(n) zur Gewinnung der Stichprobe

- Start mit 32 TeilnehmerInnen (angenommene Drop-Out-Quote: 30%)
- Rekrutierung über
  - DPOs (z.B. ÖAR, SLI)
  - NGOs (z.B. Lebenshilfe Österreich, Caritas)
  - Dienstleistungsorganisationen (z.B. Hilfsgemeinschaft, alpha nova)
  - Selbstvertretungsgruppen
  - Schneeball-Technik
  - BIZEPS-Newsletter

# Strategie(n) zur Gewinnung der Stichprobe

- Barrierefreies Infoschreiben
  - Hintergründe und Ziele
  - Methoden und Dissemination
  - Informed Consent-Blatt
  - Metadaten-Blatt

# Kooperation mit DPOs & NGOs

- Disability Studies
- Diskussion von Fallvignetten nach Erhebungsphasen
- Zielgruppe für Dissemination




Dissemination Österreich

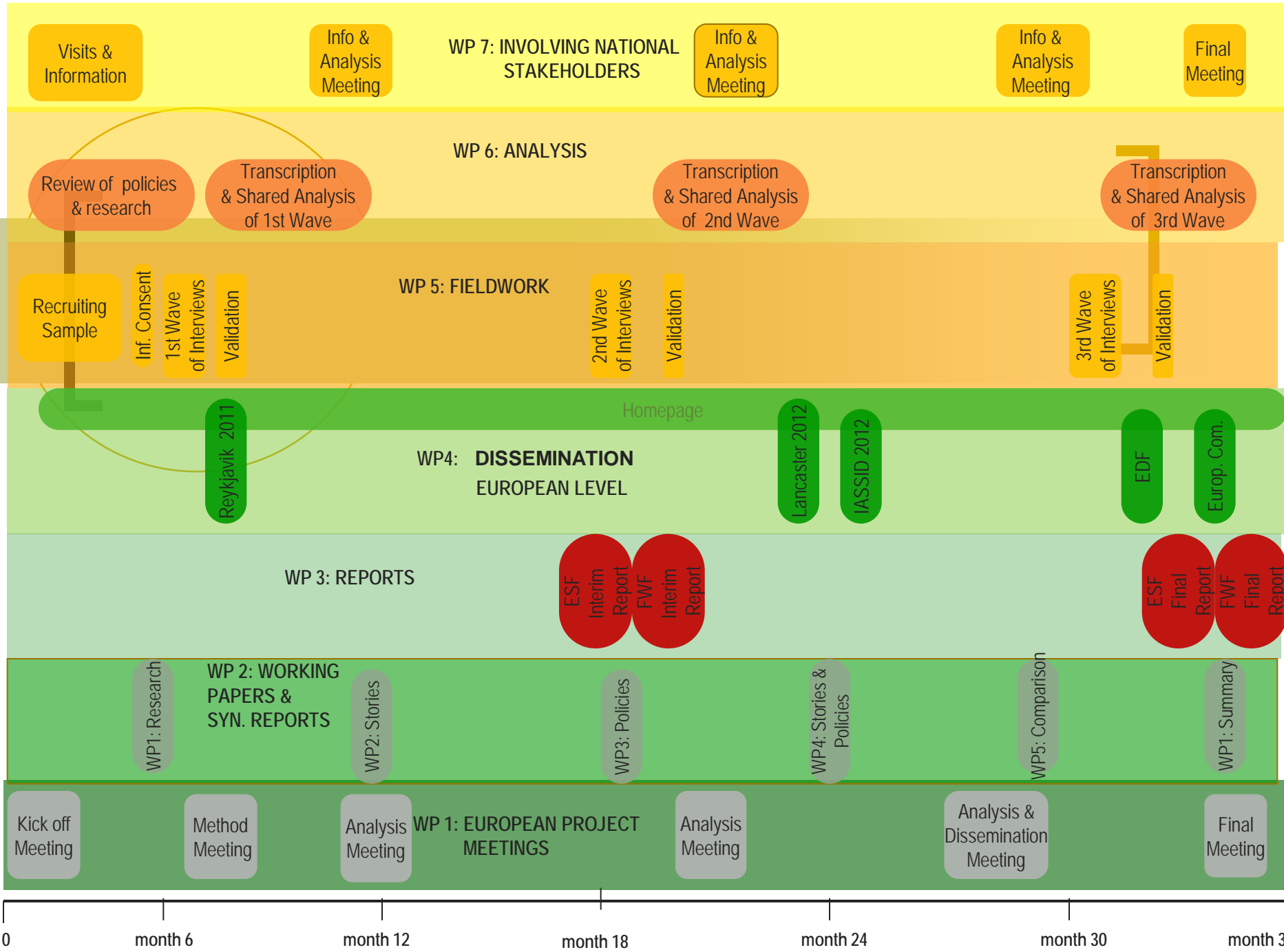


# Dissemination auf nationalem Level

- Projektnewsletter
- Homepage
- Publikationen
- Vorträge auf Konferenzen
- Workshop mit politischen AkteurInnen  
(Behindertenanwalt, Bundesbehindertenbeirat, BehindertensprecherInnen, BeamtInnen diverser Ministerien)
- Workshop mit DPOs & NGOs



# European Work Plan





Danke für die Aufmerksamkeit  
und Mitarbeit!